

Intelligenz Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden

Nr. 2.

Dienstag den 5. Januar. 1847.

Sieht es blinken Gottes Sterne,
Nieder aus der bessern Welt,
Und drei Könige aus der Ferne,
Suchten auf des Kindes Zelt.

Oberamtliche Verfügungen

Waiblingen. (An die Orts-Behörden.) Das Oberamt hat die Wahrnehmung gemacht, daß die bei den Ortspolizei-Stellen zu erhaltende Uebersicht der gegen Orts-Angehörige ergangenen Straf-erkennnisse nicht in allen Gemeinden auf eine der Verfügung der Ministerien der Justiz und des Innern vom 12. Novbr 1839 (Reg.-Bl. S. 719 et seq.) entsprechende Weise geführt werden; es werden daher sämtlichen Orts-Vorstehern mit nächstem Botentag Formularbögen zukommen, damit diese da, wo die in Frage stehenden Verzeichnisse bisher mangelhaft geführt worden sind, den vom 1. Januar d. J. an neu anzulegenden Uebersichten als Norm benutzt werden.

Den 4. Januar 1847.

K. Oberamt: Häberlen.

Waiblingen. (Oberamtliche Verfügung betreffend die Abtragung der auf den letzten Dezember 1846. verfallenen Staatssteuer.) Nach dem auf den letzten Dezember 1846. vorgelegten Rapport hatten bei den Gemeinden Birkmannsweiler, Bittensfeld, Brezenaker, Bürg, Buch, Hanweiler, Hochdorf, Höfen, Reichenbach und Schwaikheim theils größere, theils kleinere Staatssteuer-Rückstände.

Die Orts-Vorsteher haben daher die Einleitung zu treffen, daß die Abtragung der verfallenen Staatssteuer Raten alsbald erfolge, und die Oberamtspflege vollständig befriedigt werde.

Den 2. Januar 1847.

K. Oberamt: Häberlen.

Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Aufforderung und Bitte zur Armenfürsorge.) Unsere Einladung im vorigen Frühjahr zur Hülfe ist so reichlich gesegnet worden, daß der Armen-Verein 4236 Pfd. Brod in

herabgesetztem Preis und 3796 Portionen Suppe neben 46 Geld Spenden abgeben konnte, und daß sogar bei dem Eintritt der Erndte noch eine ansehnliche Summe übrig war, welche zu Zeit der größten Noth ausgespart werden konnte.

Dieses Ergebnis wurde unter Gottes Segen

durch die edle Gesinnungen unserer Armen-
Freunde bewirkt.

Das Vertrauen hierauf leitet uns, wenn wir
jetzt schon dem täglich dringender werdenden
Hülfe-Ruf unserer Armen Worte geben, und um
ein Zusammenwirken zur Verabreichung von
Nahrung und Beschäftigung bitten.

Wir laden daher die Armen-Freunde auf Mit-
woch den 6. d. M. Vormittags 11 Uhr zu einem
Zusammentritt auf dem Rathhaus ergebenst ein.

Den 4. Januar 1847.

Decan:
Werner.

Stadtschultheiß:
Steinbuch.

Waiblingen (Steuer-Einzug.)

Das Steuer-Bleeklein hat sich nun 4 Wochen
lang nicht mehr hören lassen; am nächsten Don-
nerstag und am Mittwoch den 13. d. M. aber
läßt es die Aufforderung hören, daß Jeder sei-
ne verfallene Hälfte der Abgaben zur Stadt-
Pflege bezahlen müsse bei Vermeidung der Exe-
cution.

Den 4. Januar 1847.

Stadtschultheißenamt.

Schorndorf.

(Accorde über die Material-Bei-
schaffung zu der Staatsstraßen
Unterhaltung.)

Ueber die Beschaffung des zu der Unterhalt-
ung der von Stuttgart nach Nürnberg führenden
Staatsstraße erforderlichen Bruchstein-Quantums
auf die Dauer von 3 oder 6 Jahren finden in
den nachbenannten Orten auf dem Rathhaus
Accords-Verhandlungen statt und zwar:

Am Freitag den 22. Januar 1847

Vormittags 11 Uhr

zu Hebsack:

für die Markungen: Winterbach, Hebsack und
Geradsheuten.

An demselben Tage, Nachmittags 2 Uhr

zu Grunbach,

für die Markung Grunbach.

Am Samstag den 23. Januar 1847.

Morgens 8 Uhr

zu Schorndorf

für die Markung Schorndorf.

An demselben Tage, Vormittags 10 Uhr

zu Unterurbach

für die Markungen: Unterurbach und
Oberurbach.

Die Orts-Vorsteher wollen dieses ihren Amts-
Angehörigen gehörig eröffnen lassen.

Den 23. Dec. 1846.

R. Oberamt. R. Straßenbau-Inspection.

Waiblingen.

Fahrniß-Versteigerung.

Am Dienstag den 12. Januar d. J. von
Morgens 8 Uhr an

wird in der Wohnung des Stadtraths und
Dahsenwirth Pflüger dahier, aus der Verlas-
senchaft des verstorbenen Johann Jacob Leins
gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden:
mehreres Gold und Silber worunter eine
goldene Uhr, 1 Vorleg-, mehrere Eßlöffel
ic. sodann Mannskleider, Bettgewand,
Leinwand, Schreinwerk und gemeiner Haus-
rath; wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Den 4. Januar 1847.

Königl. Gerichts-Notariat.

Fischer.

Waiblingen. Der in diesen Blättern zum
Verkauf ausgesetzte J. J. Leins'sche Weinberg
ist um 510 fl. angekauft, welcher am 11. Jan.
1847 in öffentlichen Aufstreich gebracht wird.

Hohenacker.

(Geld Antrag.)

Bei der Stiftungs-Pflege können 85. fl. gegen
zweifache Versicherung sogleich als Anlehen in
Empfang genommen werden.

Stiftungs-Pflege. Ziegler.

Waiblingen. 166 fl. Pflugschaftsgelder hat
gegen zweifache Versicherung sogleich oder bis
Nichtmess auszuleihen

Friedrich Wildermuth.

Waiblingen. Aus einer Pflugschaft sind
sogleich 62 fl. gegen gesetzliche Sicherheit zum
Ausleihen parat. Von wem sagt Ausgeber
dieses Blattes.

Winnenben.

(Fahrniß- Vieh und Liegenschaft
Verkauf.)

Unterzeichneter ist entschlossen am Donnerstag
den 7. Januar d. J. eine Fahrniß-Auction durch
mehrere Rubriken abzuhalten, wobei vorkommt:

Eine starke vierjährige Kuh samt dem Kalb,
eine einträchtige Kalbel, und ein Stier. Die
Liebhaber hiezu wollen sich Nachmittags 1 Uhr
in meinem Hause einfinden.

Ferner:

beabsichtige ich meine gesammte Liegenschaft nem-
lich: eine Behausung, eine Scheuer nebst Stall
und Keller, sowie 2 Morgen Aker, Baumgut
und Weinberg auf Zieler zu verkaufen. Die
Kaufsliebhaber können sich bei mir selbst oder
bei Metzgermeister Drithwein dahier das Nähere
erkundigen.

Johannes Ehr.